

Altmühl-Bote

GUNZENHAUSER ZEITUNG · ANZEIGEBLATT FÜR STADT UND LAND · RUNDSCHAU AM
HAHNENKAMM UND HESSELBERG · HEIMATZEITUNG IM FRÄNKISCHEN SEENLAND



IN GEMEINSCHAFT MIT DEN
NÜRNBERGER NACHRICHTEN

Mittwoch, 2. August 2017

altmuehl-bote.de

168. Jahrgang · B 1138 · Nummer 176 · Einzelpreis: 1,60 Euro

Zu wenig Polizisten

Nürnberg's Inspektionen
sind chronisch unterbesetzt

NÜRNBERG — Nürnberg's Polizei-
dienststellen sind chronisch unter-
besetzt.

Zwar stehen beispielsweise bei
der Inspektion West 163 Namen auf
dem Papier, aber lediglich 129
Beamte sind dort tatsächlich im Ein-
satz. 34 Polizisten wurden für ande-
re Aufgaben abgeordnet, sie fehlen
im Streifendienst. Die Forderung
von Bayerns Finanzminister Mar-
kus Söder nach 200 Beamten mehr
für Nürnberg klang vor diesem Hin-
tergrund vernünftig. Doch die Realit-
ät sieht vermutlich anders aus. *bro*
(Bericht Seite 9)

Heute lesen Sie

Minister auf der Altmühl

GUNZENHAUSEN — Die mittlere Alt-
mühl ist auch im Bereich Unterabach
nicht mehr wiederzuerkennen. Auf
einer Länge von zwei Kilometern wur-
de sie ökologisch umgestaltet. Zum
Abschluss des Projekts kam nun
Minister Helmut Brunner zu einer klei-
nen Bootsfahrt vorbei. **LOKALTEIL**

DAS WETTER

SEITE 24



Flaniermeile Altstadt

NÜRNBERG — Am 28. Oktober fin-
det das Festival „Nürnberg.Pop“
statt. Die Veranstalter haben nun die
ersten Bands bekanntgegeben. Eine
Woche vor dem Start gibt es außer-
dem ein Eröffnungskonzert mit Tom
Schilling & The Jazz Kids. **SEITE 6**

Türen geöffnet

NÜRNBERG — Hier darf normalerwei-
se kein Fremder rein: Wir haben für
unsere Leserinnen und Leser die
Türen der U-Bahn-Werkstatt der VAG
in Langwasser geöffnet. Und es
kamen keineswegs nur Schienen-
Enthusiasten. **SEITE 9**

12000 Gerettete

NÜRNBERG — Das Sterben auf dem
Mittelmeer geht weiter. Hilfsorganisa-
tionen wie die Regensburger Sea-Eye
fischen viele Flüchtlinge aus dem Mit-
telmeer. 12.000 Menschen verdanken
den freiwilligen Helfern mittlerweile
ihr Leben. **SEITE 10**

Im Rücksende-Fieber

NÜRNBERG — Online-Händler gehen
ihre Probleme mit Kunden im Rücksen-
de-Fieber nach und nach an. Eine jun-
ge Professorin untersucht das Retou-
renmanagement sowie die Bestellert-
Typen - eine preisgekrönte Doktor-
arbeit. **SEITE 17**

Dax	Dow	Euro	Rohöl
 12251,29 +133,04	 21977,22 (20 Uhr)	 1,1812 +0,0085	 51,10 -0,73

POLITIK	1-5
KULTUR	6/7
EXTRA JUGEND	8
NÜRNBERG	9-11
REGION UND BAYERN	12-14
WOHIN IN NORDBAYERN	15
WIRTSCHAFT	16-19
FERNSEHEN	20
SPORT	21/23
WELTSPiegel	24

Monatll. Preis für Print-Abo 34,90 € (inkl. Zustell. u. 2,28 €
MwSt.), für Digital-Abo 23,50 € (inkl. 3,75 € MwSt.). Wei-
tere Preise u. Informationen: Tel. (09 11) 216-27 77, Fax
(09 11) 2 16-13 25 33, Internet: abo.nordbayern.de



Diesel- Dämmerung

Heute treffen sich Politik und
Autoindustrie zum Gipfel. Nur wenn
die Hersteller eine überzeugende
Lösung für die Abgasprobleme
vorlegen, haben Diesel-Pkw noch
eine Chance.

NÜRNBERG — Es steht viel auf
dem Spiel: Das heutige Treffen zwi-
schen Autobauern und Industrie soll
dem Diesel in Deutschland doch noch
eine Zukunft sichern — aber im Vor-
feld gibt es vor allem Streit.

Der Verband der Automobilindus-
trie (VDA) bekräftigt zwar seine Zusage,
die Abgasreinigung über relativ
günstige Softwareupdates zu optimie-
ren — bot aber weiterhin keine teuren
Hardware-Umrüstungen an. Bund
und Länder sehen solche Updates auf
Kosten der Hersteller aber höchstens
als „ersten wichtigen Schritt“. Das
geht aus dem Entwurf einer Erklärung
für das Treffen mit der Branche
in Berlin hervor.

Am Diesel-Gipfel nehmen mehrere
Bundesländer, Branchenverbände,
Vertreter von Kommunen sowie die
IG Metall und die Arbeitgeber teil —
Stand gestern Abend jedoch keine Ver-
braucher- oder Umweltschutzverbände.
Jürgen Resch, Geschäftsführer der
Deutschen Umwelthilfe (DUH), wirft

den Spitzenmanagern der Autobauer
vor, sich vor ihrer Verantwortung für
den Abgasskandal zu drücken. „Es ist
eine Riesensauerei, dass sich die hoch-
bezahlten Vorstände hinter den Inge-
nieuren verstecken und diese als die
Schuldigen in den Vordergrund schub-
sen“, sagte Resch im Interview mit
den *Nürnberger Nachrichten*.

Besonders brisant ist das Treffen,
weil die Teilnehmer nicht zuletzt ver-
hindern wollen, dass es zu Fahrverboten
für ältere Diesel-Autos in einigen
Städten wegen deutlich zu hoher Luft-
verschmutzung kommt. Allein in der
Metropolregion Nürnberg könnte ein
Verbot über eine halbe Million Diesel-
Pkw betreffen.

Die Politik will darauf beharren,
dass ein vorgesehener Fonds für weniger
Schadstoffe im Stadtverkehr von
der Autoindustrie mitfinanziert wird.
Für alle 28 Regionen in Deutschland,
in denen die Luftbelastung mit Stick-
oxiden sehr hoch ist — darunter Nürn-
berg —, sollen damit Pläne für vernetz-
ten Verkehr entwickelt werden — etwa

um Staus zu vermeiden. Bundesver-
kehrsminister Alexander Dobrindt
(CSU) hatte ein Volumen in dreistelliger
Millionenhöhe angekündigt.

Die deutschen Autobauer sagten
„umfangreiche Nachbesserungen“ an
Pkw der Emissionsklassen Euro 5 und
6 zu. Mit Softwarelösungen für mehre-
re Millionen Fahrzeuge könnten die Her-
steller indes wohl nicht zählen.
Eine Einigung ist umso dringender,
als die sonst drohenden Fahrverbote
für Diesel-Pkw aus Sicht der bayeri-
schen Städte derzeit gar nicht durch-
führbar wären — selbst bei gerichtlicher
Anordnung. Es brauche dazu
Instrumente wie etwa die blaue Pla-
kette, sagte der Vorsitzende des Baye-
rischen Städtetages, Kurt Gribl
(CSU). Ohnedies seien Fahrverbote
für die Kommunen das letzte Mittel.

Die Hersteller stünden in der
Pflicht, die Abgaswerte einzuhalten,
die in ihren Prospekten stehen. „Eine
bessere Luftqualität in den Städten
lässt sich nur erreichen, wenn an der
Quelle angesetzt wird, damit bei Autos,
Lastern und Bussen weniger
Schadstoffe aus dem Auspuff qual-
men“, sagte Gribl. *dpa/gc*
(Hintergründe Seiten 3 und 16)

Korruptionsprozess verzögert sich

In Regensburg droht Hängepartie

REGENSBURG — Die Entschei-
dung darüber, ob das Landgericht Re-
gensburg die Anklage gegen Oberbür-
germeister Joachim Wolbergs (SPD)
zulässt, wird sich voraussichtlich er-
heblich verzögern.

Grund dafür sind unterschiedliche
Auffassungen des Landgerichts und
der Staatsanwaltschaft Regensburg
darüber, welche Beweismittel und Er-
mittlungsakten den Verteidigern von
Wolbergs und dessen mutmaßlichen
Mittätern zur Verfügung gestellt wer-
den. Unter anderem hatte die Anklage-
behörde aus datenschutzrechtlichen
Gründen die beantragte Herausgabe
einer DVD mit Audiodateien aller im
Zuge der Ermittlungen abgehörten Te-
lefongespräche abgelehnt.

Das Amtsgericht Regensburg hatte
vor einigen Wochen dem Antrag der
Verteidigung auf Herausgabe dieser
Daten stattgegeben, und die dagegen
gerichtete Beschwerde der Staatsan-
waltschaft hat nun das Landgericht
verworfen und damit die amtsgerichte-
liche Entscheidung bestätigt. Wol-
bergs' Anwalt hat nun zunächst sechs
Wochen Zeit, die Gesprächsmitschnit-
te zu sichten, diese Frist könnte aber
auch verlängert werden.

Vergangene Woche hatte die Staats-
anwaltschaft Anklage gegen den Re-
gensburger OB und drei weitere Ver-
dächtige erhoben, unter anderem we-
gen des Verdachts der Bestechlichkeit
beziehungsweise Bestechung. *aar*
(Reportage Seite 13)

Das Seenland macht Spaß



In die touristische Infrastruktur des Seenlandes wird weiter investiert: Rund um
den Kleinen und Großen Brombachsee soll bis zum Saisonbeginn 2019 der Aus-
bau des Campingplatzes in Langlau vorangetrieben werden, ebenso wie die
Errichtung schwimmender Ferienhäuser in Ramsberg. Auch für die Wakeboard-
Anlage auf der Badeinsel Absberg gibt es Ausbaupläne. Der Geschäftsleiter des
Zweckverbandes Brombachsee, Dieter Hofer, blickt daher voller Optimismus in
die Zukunft der Ferienregion. (Seite 12 und Lokalteil) **Foto: Michael Matejka**

Pakt gegen die Staufalle München

Herrmann räumt Probleme ein

MÜNCHEN — Die Staatsregierung
will die angespannte Verkehrssituati-
on in der Landeshauptstadt mit einem
„Verkehrspakt Großraum München“
in den Griff bekommen.

„Es besteht Handlungsdruck, denn
die Metropolregion München gehört
zu den am dynamischsten wachsen-
den Regionen Deutschlands“, räumte
Innen- und Verkehrsminister Joachim
Herrmann (CSU) ein. Neben Straßen-
bau gab Herrmann als Ziel aus, den
Personennahverkehr zu stärken und
Radschnellwege zu bauen. *nn*
(Bericht Seite 14)

91-jähriger rast im Porsche über die A9

Teurer Temporausch in Franken

BAYREUTH — Weder ein Streifen-
wagen noch Tempolimits oder Baustel-
len haben einen rasenden Rentner auf
der Autobahn 9 in Oberfranken beein-
drücken können.

Der 91-jährige Fahrer hatte in sei-
nem Porsche mit stark überhöhter Ge-
schwindigkeit bei Bayreuth einen
Streifenwagen überholt. Mit 160 Kilo-
metern pro Stunde fuhr er danach
durch eine Baustelle, wo maximal
Tempo 80 erlaubt ist. Die Polizei
nahm die Verfolgung auf, stoppte ihn
und kassierte 320 Euro. *nn*

Foto: Marjjan Murat/dpa

Am Brombachsee fließen Millionen Euro

Zweckverband investiert in die Zukunft: Ausbau des Campingplatzes und schwimmende Ferienhäuser

LANGLAU – In die touristische Infrastruktur am Brombachsee wird kräftig investiert: Mit Millionenaufwand baut der Zweckverband den Campingplatz in Langlau aus und in Ramsberg entstehen über 20 schwimmende Ferienhäuser. Beide Vorhaben sollen im Frühjahr 2019 fertig sein.

Vergeblich ist bislang die Suche nach einem Investor für ein neues Hotel direkt an einem der Seen verlaufen. Drei Standorte sind nach Angaben von Dieter Hofer, Geschäftsleiter des Zweckverbandes Brombachsee, denkbar: Pleinfeld, Ramsberg und Absberg. „Anfragen gibt es immer mal wieder, aber bislang hat sich noch kein Betreiber gefunden.“

Das Strandhotel Seehof am Kleinen Brombachsee bleibt somit das einzige Haus, das direkt an die Uferpromenade angrenzt. In unmittelbarer Nachbarschaft zu dem Vier-Sterne-Superior-Haus liegt der Campingplatz Langlau. 13 Hektar umfasst das großzügige Areal, derzeit urlauben dort rund 1500 Gäste. Der Platz ist ausgebucht, „das ist seit Jahren in den Pfingst- und Sommerferien so“, begründet Hofer die Ausbaupläne.

Vier Hektar am Platzrand werden dazukommen, im Herbst 2018 soll zunächst ein neues Sanitärgebäude errichtet werden. Die dafür notwendige Änderung des Flächennutzungsplans liegt seit geraumer Zeit der Regierung von Mittelfranken vor.

Die neuen Stellplätze werden teilweise mit hochwertigen Mobilheimen bestückt, die von Urlaubern gemietet werden können. „Der Trend zum Urlaub in der Natur ist ungebrochen, aber perspektivisch werden wohl weniger Gäste mit dem eigenen Camper anreisen“, so Hofer. Er strebt ganz generell einen hohen Standard rund um den Igelsbachsee, den Kleinen und



Den Campingplatz in Langlau trennt nur die Uferpromenade vom Strand des Kleinen Brombachsees. Der Sandstrand ist für Familien bestens geeignet, am anderen Seeufer fällt der Blick auf Absberg. Foto: Roland Fengler

den Großen Brombachsee, an: „Wir arbeiten an einer Qualitätsverbesserung.“

Dazu passen die schwimmenden Ferienhäuser in Ramsberg. Nachdem der dortige Hafen nicht annähernd durch Bootsanleger ausgelastet werden kann, fiel die Entscheidung, einen Teil des Geländes für diese in Süddeutschland bislang einmalige Nutzvorhaben vorzuhalten.

Die Firma floating house GmbH preist die Domizile bereits zum Verkauf an – offenbar mit Erfolg. Obwohl laut Hofer für ein schwimmendes Haus rund 300 000 Euro zu bezahlen sind, sei die Nachfrage groß. Mindestens 20 Hausboote sollen in Ramsberg fest vertaut werden, alle können danach gemietet werden.

Denn die Eigentümer dürfen nur einen Teil des Jahres selbst einziehen,

das sei Voraussetzung für die Genehmigung.

Privat investiert wird in die Wakeboard-Anlage auf der Badeinsel Absberg. Ebenfalls zum Saisonstart 2019 soll dort ein wesentlich größeres Areal für die Trendsportart zur Verfügung stehen. „Der Sport zieht Menschen unter 35 Jahren an, für uns ein wichtiges Publikum“, so Hofer.

MICHAEL HUSAREK

„Ich bin kein Krawallbruder“

MdB Christian Schmidt freut sich über jedes Ministeramt

Christian Schmidt (CSU) ist ein Urgestein im Deutschen Bundestag. Seit 1990 ist er mit von der Partie. Nur der Herr über die Finanzen, Wolfgang Schäuble, ist länger dabei als der Bundeslandwirtschaftsminister. Schmidt, gebürtiger Oberzennener (Kreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim) war zu Gast im Presseclub und machte klar, dass mit ihm auch in der nächsten Legislaturperiode noch schwer zu rechnen ist.

NÜRNBERG – „Zum Krawallbruder hat es bei mir nie gereicht“, scherzt Christian Schmidt im Interview mit Stephan Sohr, Chefredakteur der *Nürnberger Zeitung*. Dieser hatte ihn auf den Rücktritt seines Vorgängers im Amt für Ernährung und Landwirtschaft angesprochen, Hans-Peter Friedrich (CSU). Friedrich war 2014 über die Edathy-Affäre gestolpert und zurückgetreten. Schmidt übernahm seinen Posten.

Schmidt war damals Entwicklungshilfenminister im Kabinett Merkel. Ging der Wechsel ohne Querelen über die Bühne? Schmidt betont mehrmals, dass er die Sachpolitik in den Vordergrund stelle. Deshalb mische er sich auch nicht in Spekulationen über seine etwaige neue Position nach der Bundestagswahl ein.

Was er sagt ist: „Ein Ministerposten, egal in welchem Ressort, lässt sich nicht ablehnen.“ Fehle Fachwissen, könne man sich das aneignen. Schmidt spricht aus Erfahrung. Als Verteidigungsexperte (von 2005 bis 2013 war er parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministeri-



Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt Foto: Michael Matejka

Hersbruck verliert sein Krankenhaus

Klinik in Lauf wird ausgebaut

LAUF – Die Entscheidung ist endgültig: Das Krankenhaus in Hersbruck wird geschlossen.

48 der 60 Betten werden nach Lauf verlagert, der dortige Standort wird ausgebaut. Begleiten und managen soll diesen Prozess der neue Geschäftsführer der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH, Thomas Grüneberg, der die Nachfolge von Michael Hitzschke angetreten hat.

Klinikumsvorstand Alfred Estelmann meinte, es gebe keine Chance, das Krankenhaus in Hersbruck zu erhalten. Die Bürger von Hersbruck hatten zuletzt noch mehr als 10 000 Unterschriften für den Erhalt des Krankenhauses gesammelt. ik

Dritter Räuber von Polizei gefasst

Überfall auf Juwelier in Amberg

AMBERG – Nach dem Überfall auf ein Schmuckgeschäft im oberpfälzischen Amberg hat die Polizei drei mutmaßliche Täter festgenommen.

Nachdem zwei der Männer kurz nach der Tat gefasst wurden (*wir berichteten*), nahmen die Ermittler in Schmidmühl (Kreis Amberg-Weizbach) den dritten Verdächtigen fest. Drei Räuber hatten Uhren im Wert von 50 000 Euro erbeutet. Die Täter hatten den Juwelier niedergeschlagen und gefesselt. Eine Geschäftsfrau aus dem benachbarten Laden bemerkte den Überfall und wollte die Polizei alarmieren. Auch sie wurde von einem der Räuber gefesselt, ehe sie den Notruf absetzen konnte. nn

Wasserschaden wird bezahlt

Königsbad Forchheim: Millionenschaden durch Baufehler

FORCHHEIM – Sieben Jahre nach der Eröffnung kämpft das Königsbad noch immer mit seinen Geburtsfehlern.

Das jüngste Problem kündigen Löcher in den Wänden an: Die Wasserrohre sind undicht und verteilen die Nässe überall dort, wo sie nicht sein sollte – in Wänden, Decken und Böden. Die Schuld trägt zum einen das Material in Kombination mit Chlordioxid. Diese chemische Verbindung aus Chlor und Sauerstoff soll das Wasser in den Kunststoffrohren desinfizieren, ließ aber gleichzeitig die Rohre porös werden.

Im August hat die Stadt die Planerfirmen einbestellt. Zusammen mit ihnen will Bäderchef Walter Mirsch-

berger einen Sanierungsplan erstellen. Dieser werde voraussichtlich im September stehen. Mit „Pi mal Daumen drei Monaten“ Baustellenzeit kalkuliert er. Mirschberger fasst Ende dieses Jahres ins Auge, schließt aber auch Anfang 2018 nicht aus.

Was den bevorstehenden Rechtsstreit anbelangt, gibt sich die Stadt optimistisch, „dass wir den Prozess gewinnen und unsere Bürger nicht mit den Kosten belastet werden“, so Pressesprecherin Britta Kaiser. Derzeit werde ein Fallgutachten erstellt. Nach einer ersten Schätzung beziffert die Stadt den Folgeschaden auf eine Million Euro. Eine Sorge ist die Stadt los, teilt Mirschberger mit: „Die Versicherung hat zugesagt, Wasserschäden am Gebäude zu übernehmen.“ pas

um) tat er sich anfangs in dem neuen Amt schwer. „Ernährung ist ein pseudo-religiöses Thema geworden“, sagt er. Sein Ressort habe früher Klientelpolitik betrieben, jetzt müsse man sich populären Themen zuwenden.

Doch egal ob der Lebensmittelskandal bei einem Großbäcker, Ampelsymbole auf Lebensmitteln oder das Reizthema Glyphosat („gut erforscht und unbedenklich“), Schmidt sieht sich nicht in der Verantwortung oder keinen Handlungsbedarf. Lieber erzählt er davon, wie sich sein Ressort für die Erhaltung der indonesischen Wälder einsetzt. Denn auch die Palmölproduktion dort sei ein Problem. zim

<h3>Verkäufe</h3> <h4>Antiquitäten/Kunstgewerbe</h4>  <p>Luxus Barock Spiegel. Der Spiegel ist top gepflegt, Holzrahmen vergoldet, 125x95 cm, Superschnäppchen aus Hausaufblöschung. Sehr antike Rarität, VB 550,00 €, ☎ 09163 9975057</p>	<h4>Foto/Optik</h4> <p>Kaufe Fotogeräte foto-föhist ☎ 9446 80</p> <p>Objektiv Leitz, Elmarit-R 1,2;2,8/28 neuw. 300 Euro, ☎ 0911/443388</p> <p>Pass & Bewerbungsfotos bei foto-föhist ☎ 9446 80</p>	<h4>Sonstiges</h4> <p>Schöne Madonna mit Kind, bemalt, ca. 1 m hoch mit Sockel, gut erhalten, € 390, ☎ 0177-7223735</p> <p>4 Eintrittskarten für das Spiel des 1.FC Nürnberg bei Jahn Regensburg, am 6.8.17 abzugeben, ☎ 0157/57994249</p> <p>Umzugskartons, pro Stück 1,50 €. ☎ 09 11/3 92 34 56</p>	<h4>Kaufgesuche</h4> <h3>Goldankauf</h3> <h2>35,16 €</h2> <p>(Preis freibleibend)</p> <p>je 1 Gramm Feingoldbarren</p> <p>Leihhaus Nürnberg GmbH www.leihhaus-nuernberg.de</p> <p>Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg Tel 0911-23 60 80 Mo - Fr 10 - 18 Uhr</p>	<h4>Übernehme Nachlass</h4> <p>antike Möbel, Bilder, Schmuck (Ringe, Broschen, Armb., Colliers), Go./Si.Münzen, Uhren Orden, Porz., Bücher, Fa. Weidler, Nbg, Albr.-Dü.-Pl. 8, ☎ 09 11/22 25 25</p> <p>Rentner kauft: Pelze, Porzellan (Herend Meißel), Zinn, Besteck, Münzen, Antikes, Kriegssord., Musikinstrument, div. Schmuck/a. hochw. ☎ 09134/8369022</p> <p>Suche altes Spielzeug vor 1970, Autos, Eisenb., Panzer, Bären u.a., Fa. Weidler, Nbg, Albr.-Dü.-Pl.8, ☎ 0911/222525</p> <p>Kriegsfotos gesucht von Historiker. ☎ 09 11/95 09 91 30</p> <p>Kaufe Pelze, Nerze, Fotoapparate und alles alte. Auf Ihren Anruf freut sich Herr Schmidt ☎ 0911/36 69 85 99</p> <p>Füllfederhalter gesucht! Montblanc, Pelikan, etc., ☎ 01 71/7 46 45 45</p> <p>Kaufe Fotogeräte foto-föhist ☎ 9446 80</p>	<h4>Ankauf von Gold, Silber und gebrauchtem Schmuck</h4> <p>Sofort Bargeld für Schmuck, Münzen, Armbanduhren, Ölbilder vor 1900 und Hummel-Figuren, auch Silberaufträge + Zinn.</p> <p>Edelmetalle Hanauer, Nürnberg Allersberger Straße 33, Tel. 45 50 28</p> <p>Kaufe Kleidung, Trödel-/Haushaltsware Schmuck. Bitte alles anbieten! Herr Franz. ☎ 0151/68586953 Mo.-So. 8-21</p> <p>Militärhistoriker sucht alles vom Militär und Fotoalben. ☎ 09 11/95 09 91 30</p> <p>Uralte Krüge aus Glas/Steingut/Zinn usw. v. Sammler ges., ☎ 89 29 88 83</p> <p>WAFFEN (An-/Vorkauf) www.waffen-fluehr.de - ☎ 09 81/1 46 35</p>
<h4>Brennstoffe</h4> <p>Brennholz ofenfertig, verkaufte Weichholz Fichte, Kiefer oder Hartholz gemischt Birke, Buche, Eiche oder Hartholz Buche Lieferung, ☎ 01718363320, info@kka-service.de</p>	<h4>Herde/Öfen/Heizungen</h4> <p>www.ofen-götz.de</p>	<h4>Kunst/Antiquitäten</h4> <p>Achtung Pelzaktion, kaufe Pelze jegl. Art, zahle v. 300,- bis 5000,- €, Teppiche, Ölbilder, Porzellan, Schreibmasch., Münzen, Puppen, Luxusuhren, Silberaufträge, Silber und Schmuck. Familie Steinbach. ☎ 0177/3 85 78 88</p> <p>Suche alte Ölgemälde, Landschaft, Stillleben, Pers., Tiere u.a., Fa. Weidler, Nbg, Albr.-Dü.-Pl. 8, ☎ 09 11/22 25 25</p> <p>Restaurator kft. alte Möbel ☎ 448495</p> <p>Gemälde kauft Gal. Jacobsa ☎ 2403488</p> <p>Große alte Ölgemälde kft ☎ 448277</p>	<h4>Musik</h4> <p>Kaufe gebr. Musikinstrumente aller Art! ☎ 091 28 / 9 07 11 71</p>	<h4>Tiermarkt</h4>  <p>Border Collie Welpen, männl. und weiblich, VDH Pap., Showlinie, ☎ 0 82 37/9 62 33 55</p>	 <p>Bionda immer noch vermisst! Entl. am 09.06. in Lauf-Günthersbühl. Letzmal gesehen am 12.07. Hält sich scheinbar in der Gegend B'dorf/Schwaig/Rö'bach/R'dorf auf. Sicht inzwischen verwahlost aus! Bitte bei Sichtung nicht einfangen wollen, möglichst unauffällig verhalten und sofort melden. Danke, ☎ 01 60/91 68 31 55</p>
<h4>Bürobedarf</h4> <p>Kopiergeräte gebraucht, überholt. Reul-Büromaschinen Nbg. ☎ 53 30 27</p>	<h4>Wohnbedarf</h4> <p>Wohnungsauflösung! Wohn- Schlaf- Esszimmer, schöne Möbel, Gasherd, Geschirr usw. Einmalige Gelegenheit. Schnäppchen! Am Sa. 5.8.17 - 9-13 Uhr. Matusche. Münsterberger Str. 12, 90473 Nbg. VB Ab 1Euro €, ☎ 0176 30682356, Juergenmatusche@hotmail.com</p>	<h4>Wertsachen/Schmuck</h4> <p>Ankauf Altgold - Zahngold - Brillanten Anfertigungen aus Ihrem Altgold Juwelier am Hauptmarkt Nbg., Hauptmarkt 11, ☎ 09 11/208696</p>	<h4>Sonstiges/Sammler</h4> <p>Suche von privat Pelze, Porzellan, Kristall, Münzen, Uhren, Modeschmuck, Bilder, Teppiche, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, ☎ 0152/51597734</p> <p>Waffen + Blankwaffen kauft WH-Zwack Tel. 0 98 31-88 27 07</p>	 <p>Spike, ist in Furth/Sperberslohe - Kreis Roth - entlaufen. Bei Rückgabe oder Auffinden wird eine Belohnung zugesichert. Hinweise an: ☎ 091 71/6 07 28</p>	<h2>09 11/2 16 27 77</h2> <p>Telefonische Anzeigenannahme Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH Marienstraße 11, 90402 Nürnberg</p>
<h4>Fahrräder</h4> <p>Rennrad Herkules Saragossa, 28", m. Beleuchtung, sehr guter Zust., neue Reifen, 160,- ☎ 09 11/37 75 15 51</p> <p>Jugendrennrad, 26", Mars, mit Trommelbremse hinten, neue Reifen, sehr guter Zust., 65,- ☎ 0911/37751551</p>					



Segelschule direkt neben dem Campingplatz in Langlau: Hier gehen die Kinder mit ihren „Optimisten“, der Bootsklasse für die jüngsten Segler, ins Wasser. Foto: Roland Fengler

Rückenwind für Optimisten am Brombachsee

Zweckverband setzt auf den Ausbau des Campingplatzes in Langlau sowie schwimmende Ferienhäuser in Ramsberg

VON MICHAEL HUSAREK

Das Fränkische Seenland soll auch künftig ein touristisches Zugpferd bleiben: Rund um den Brombachsee wird deshalb in den nächsten zwei Jahren viel Geld in den Ausbau des Angebots gesteckt.

LANGLAU – „Leider sind wir im Zeitraum vom 28. Juli bis 27. August komplett ausgebucht.“ Mit dieser automatischen Ansage müssen Anrufer, die am Campingplatz in Langlau einen freien Stellplatz für ihr Zelt oder ihren Wohnwagen suchen, ihre Hoffnungen begraben.

Ein Szenario, das sich Jahr für Jahr wiederholt. Während der Pfingstferien und den ganzen Monat August werden viele Interessierte abgewiesen. Längst hat sich in Camperkreisen herumgesprochen, dass es sich im Seenland gut und noch dazu preiswerter als andernorts urlauben lässt.

Neues Sanitärgebäude

Deshalb machen seit Jahren Ausbaupläne die Runde. Der dem Zweckverband Brombachsee gehörende Platz soll vergrößert werden, ein vier Hektar großes Grundstück steht schon länger zur Verfügung. Derzeit gedeiht Mais auf dem Areal, die letzte Ernte dürfte 2018 erfolgen.

„Im Herbst rechne ich mit dem Baubeginn für das neue und dann dritte Sanitärgebäude in Langlau – wenn



Ein erster Plan für den neuen Platzteil in Langlau. Oben ist das Sanitärgebäude (rot) zu erkennen, unten einige Mobilheime. Geschäftsleiter Dieter Hofer setzt auf den Ausbau. Planskizze: Zweckverband Brombachsee, Foto: Husarek



alle rechtlichen Hürden bis dahin genommen sind“, blickt der Geschäftsleiter des Zweckverbandes, Dieter Hofer, optimistisch in die Zukunft.

Zum Saisonbeginn 2019 schwebt ihm die Eröffnung des neuen Platzteils vor, dort werden dann auch bislang nicht in Langlau vertretene Mobilheime zu mieten sein. Das sind fest installierte und gut ausgestattete – teilweise sogar mit eigener Dusche und WC – Urlaubsdomizile.

Sogar über einen kleinen Wellnessbereich mit Sauna wird im Zweckverband nachgedacht. Warum? Weil auch Campingurlauber immer anspruchsvoller werden. Dieser Trend wiederum passt für Hofer gut ins Seenland: Er arbeitet, wie viele seiner Mitstreiter in Tourismusverbänden und den anderen Zweckverbänden, an einer Qualitätssteigerung.

Die Gastronomie, lange Jahre das viel beklagte Sorgenkind rund um die Seen, habe sich positiv entwickelt. Der Zweckverband als Verpächter der meisten Kioske und Gasthäuser rund um den Igelsbachsee sowie den Kleinen und den Großen Brombachsee hat das Angebot stets im Blick.

Erfreulich sei auch die Perspektive für die groß dimensionierte Hafenanlage in Ramsberg. Dort ist es in den vergangenen 15 Jahren zwar nicht gelungen, ausreichend Segelfreunde zum dauerhaften Anlegen zu gewinnen, doch nun sollen es schwimmende Ferienhäuser richten.

Bis 2019 rechnet Hofer mit 22 oder 23 solcher Mobilheime, jeweils mit eigenem Wasseranschluss und unverstellbarem Seeblick. Die Nachfrage sei groß, obwohl der Kaufpreis bei 300000 Euro liegt. Vermietet werden die außergewöhnlichen Hausboote über die floating house GmbH, die seit Mai ein Musterhaus zur Besichtigung geöffnet hat. Vier bis sechs Personen können dort einen Urlaub verbringen. „Insgesamt entsteht dort die Kapazität eines kleinen Hotels“, freut sich Hofer.

Der Geschäftsleiter hätte gegen ein richtiges Hotel am See überhaupt nichts einzuwenden. Zumal seit geraumer Zeit um Investoren geworben wird – Pleinfeld, Ramsberg und Aßberg warten jeweils mit Ia-Lagen auf. Angebissen hat noch niemand, da sich offenbar nur schwer ein Betreiber finden lässt. Das Strandhotel Seehof in Langlau bleibt somit die einzige Herberge direkt am See.

Hofer sieht aber keinerlei Grund, an der touristischen Zukunft des Seenlands, speziell der in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Gewässer, zu zweifeln: „In Oberbayern gibt es zwar Berge, doch versuchen Sie mal, an das Ufer des Tegernsees heranzukommen“, verweist er auf das Alleinstellungsmerkmal der fränkischen Badeseen. Der uneingeschränkte Zugang ist einer der Gründe, warum unter anderem der Campingplatz in Langlau ausgebucht ist.

Mehr Arbeitslose

1494 Menschen im Landkreis sind ohne Job

GUNZENHAUSEN – Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist im Juli leicht gestiegen. Der Arbeitsmarkt präsentiert sich dennoch weiterhin in hervorragender Verfassung.

Im Juli waren 1494 Menschen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen arbeitslos. Das sind 21 mehr als im Juni 2017, aber 92 weniger als im Juli 2016. Das meldet die Arbeitsagentur Ansbach-Weißenburg in ihrem aktuellen Arbeitsmarktbericht. Die Arbeitslosenquote im Landkreis liegt damit wie im Vormonat bei 2,8 Prozent (Vorjahr 3,0).

768 Menschen, die arbeitslos gemeldet waren, hatten Anspruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung. Das sind 37 mehr als im Vormonat und 44 weniger als im Vorjahr. Grundsicherung (umgangssprachlich „Hartz IV“) bekamen 726 Personen, was 16 Personen weniger als im Vormonat und 48 weniger als im Vorjahr entspricht. Im Juli waren 1000 freie Arbeitsstellen gemeldet, 72 mehr als vor einem Jahr.

Seit Oktober wurden zudem 774 Ausbildungsstellen (263 noch unbesetzt) und 771 Bewerber (216 noch unversorgt) gemeldet.

Die Arbeitslosigkeit im gesamten Arbeitsagentur-Bezirk Ansbach-Weißenburg blieb im Juli auf niedrigem Niveau. 6788 Personen waren arbeitslos gemeldet, 770 weniger als vor einem Jahr. Die Quote lag bei 2,7 Prozent (Vorjahr: 3,0). Erfreulicherweise, so die Agentur, profitierten alle Personengruppen (Männer, Frauen, Jugendliche, Ältere und Langzeitarbeitslose) von diesem Trend. ab

Vor einem Monat sah es noch ein bisschen besser aus. Damals gab es 111 Arbeitslose weniger und eine Quote von 2,6 Prozent. Verantwortlich für diesen leichten Anstieg im Juli sind vor allem die Arbeitslosmeldungen von jungen Leuten nach der Ausbildung. Claudia Wolfinger, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, rechnet hier jedoch nicht mit längeren Arbeitslosenzeiten. „Die jungen Fachkräfte sind auf dem Markt sehr gefragt und können in der Regel sofort vermittelt werden“, sagt sie.

Nach wie vor gewaltig ist der Bedarf an Fachkräften. Insgesamt meldeten die Arbeitgeber im Juli 1257 neue Arbeitsstellen. Am Monatsende standen damit im Arbeitsagentur-Bezirk 4597 Stellenangebote zur Verfügung, das waren 283 mehr als vor einem Jahr.

DGB setzt auf Weiterbildung

Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Bayern, Matthias Jena, forderte angesichts der Arbeitsmarktzahlen mehr Angebote in der Weiterbildung. „Wir brauchen einen Kulturwandel beim Thema Weiterbildung. Hier sind alle Partner am Arbeitsmarkt gefordert. Wir brauchen Konzepte und Angebote, die alle Beschäftigten erreichen.“

Die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit belegten, wie stark Menschen ohne Berufsabschluss von Arbeitslosigkeit bedroht sind. Trotz der insgesamt guten Arbeitsmarktlage waren 11,4 Prozent der Menschen ohne Berufsausbildung arbeitslos. Demgegenüber liegt die Arbeitslosigkeit von Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung bei nur 2,5 Prozent. ab

Schüler schreiben Verbraucherschutz groß

Gymnasiasten beschäftigten sich mit gesunder Ernährung und täuschender Werbung

GUNZENHAUSEN – Sport, Ernährung, aber auch täuschende Werbung: Zehntklässler des Simon-Marius-Gymnasiums haben sich intensiv mit diesen Themen beschäftigt und sogar kurze Filme gedreht.

Die Belohnung: Als eine von drei Schulen in Mittelfranken ist das SMG jetzt offizielle „Partnerschule für Verbraucherbildung“. Den Titel verlieh die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf nun dem Gunzenhäuser Gymnasium. Ein Jahr lang darf die Schule ihn tragen. Zu verdanken hat die Schule diese Auszeichnung der

Klasse 10d, die sich in den letzten Wochen des Schuljahres im Fach Wirtschaft und Recht mit „Sport und Ernährung“ sowie „Verbrauchertäuschung“ auseinandersetzte. Hierzu erstellte die Klasse Plakate und Kurzfilme, welche die Schüler dann als Wettbewerbsbeitrag einreichten.

Gesunde Snacks

Um die Teilgebiete Sport und Ernährung umzusetzen, entschied sich die Schülergruppe, eine Badminton-Night an ihrer Schule zu organisieren. Dabei wurden gesunde Snacks gereicht.

Ein Pausenverkauf im Vorfeld mit leckeren Vollkornwaffeln und gesunden Smoothies ermöglichte es, alle Spieler während der Badminton-Night versorgen und die Preise für die Sieger finanzieren zu können.

Der zweite Teil der Klasse drehte einen Kurzfilm über die Tricks von Unternehmen, Kunden zum Kauf zu verführen. Beispiel: große Tüten mit wenig Inhalt. „Warum fallen wir darauf rein?“, fragten sich die Schüler. Mit ihrem Erklärvideo wollten sie das Bewusstsein für Verbrauchertäuschung bei Mitschülern und anderen Konsumenten schärfen. ab



Umweltministerin Ulrike Scharf (li.) zeichnet Zehntklässler des SMG aus, mit dabei waren auch Direktorin Susanne Weigel (2.v.l.) und Wirtschaftslehrer Claudius Witzel (2.v.r.). F.: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

AUSSENSICHT

Vier Kollegen aus der Zentrale der Nürnberger Nachrichten sind zum „Praktikum“ in die Redaktion des Altmühl-Boten eingefallen. Hier lesen Sie ihre „Außensicht“ auf Gunzenhausen. Viel Spaß beim Lesen!

Das Männleinlaufen auf dem Nürnberger Hauptmarkt? Geschenkt. Big Ben in London? Abgehakt. Das Glockenspiel am Fürther Rathaus, das mit der Rocknummer „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin verblüfft? Okay, nicht schlecht.

Aber alles nichts verglichen mit dem, was sich die Gunzenhäuser da auf ihren schönen Marktplatz gestellt haben. Großdichter Friedrich Schiller hätte seinem be-

Süßer die Glocken das Hirn zermarnern

rühmten „Festgemauert in der Eiden“-Epos wahrscheinlich noch ein paar Strophen mehr hinzugefügt, hätte er den durchaus imposanten Glockenturm in der Altmühlstadt schon gekannt – und damit für noch mehr Verzweiflung bei zahllosen Schülergenerationen gesorgt, die sein Werk auswendig lernen mussten.

Vermutlich sind aber auch ein paar Gunzenhäuser öfter mal der Verzweiflung nahe, wenn die gefühlt 173 Glocken und Glöckchen mehrmals am Tag ertönen und das eigene Gehirn nicht eher Ruhe gibt, bis es den Titel und den Interpreten des gerade gespielten Stücks identifiziert hat.

Wir hätten da noch ein paar Vorschläge, mit denen sich das musikalische Langzeitgedächtnis hübsch zermarnern ließe: „Junge Römer“ von Falco beispielsweise würde zur alten Stadt am Limes ebenso gut passen wie „Sailing“ von Rod Stewart zu den Wassersportlern auf dem Altmühlsee. Und warum nicht, wenn die Bürgermeisterwahl mal wieder denkbar knapp ausgeht, am Wahlabend „The Winner takes it all“ von Abba anschlagen?

Sogar der nette Kollege von der Computer-Sorgenhotline in der Nürnberger Zentrale ist verblüfft, als er durch das Telefon das Gebimmel aus Gunzenhausen zu hören bekommt. Dass seine Anweisungen, was gegen das Daten-Wirrwarr auf dem Rechner zu tun ist, ob des Geläuts nicht zu verstehen sind, kann nur einen Kunstbanausen erschüttern.

Schließlich weiß jeder, der im Deutschunterricht brav Schillers Glocke bis zum weit weniger bekannten Ende auswendig gelernt hat, welch große Verheißung in diesen Klängen liegt: „Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute!“ ARMIN JELENIK



Armin Jelenik, stellvertretender NN-Chefredakteur.

Neues Programm der vhs liegt vor

Infos sind auch digital abrufbar

GUNZENHAUSEN – Bildung im Blick: Das neue Jahresprogramm 2017/18 der Volkshochschule (vhs) Gunzenhausen mit ihren Mitglieds-kommunen Gunzenhausen, Absberg, Haundorf, Heidenheim, Muhr am See und Pfofeld liegt ab sofort in allen Banken, Gemeindeverwaltungen, Behörden und verschiedenen Geschäften aus.

Zudem ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-gunzenhausen.de einzusehen. Anmeldungen für die Kurse sind ebenfalls dann über die Internetseite der Volkshochschule möglich.

Die Geschäftsstelle der vhs Gunzenhausen im Haus des Gastes ist während der Sommerferien wie folgt geöffnet und erreichbar: Vom 7. bis zum 25. August ist die vhs-Schaltzentrale geschlossen, ab 28. August hat sie montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Während der Geschäftszeiten sind Anmeldungen möglich unter der Telefonnummer 09831/80666, Telefax 09831/4912 oder per E-Mail info@vhs-gunzenhausen.de. ab

Die Natur erobert sich den Fluss zurück

Ökologische Umgestaltung der Altmühl bei Unterasbach abgeschlossen — Minister Brunner auf Bootstour

VON JÜRGEN LEYKAMM

Nun ist die mittlere Altmühl auch im Bereich Unterasbach nicht mehr wiederzuerkennen. Auf einer Länge von zwei Kilometern erfuhr sie dort eine ökologische Umgestaltung. Zum Abschluss des Projekts kam nun Helmut Brunner angereist. Der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nutzte die Gelegenheit gleich zu einer kleinen Bootsfahrt auf dem renaturierten Gewässer.

UNTERASBACH – Vollzogen und bodenordnerisch unterstützt wurden die nun abgeschlossenen Baumaßnahmen im Rahmen eines vereinfachten Flurneuerordnungsverfahrens mit dem Namen „Altmühl II“. Es stellt gewissermaßen das i-Tüpfelchen eines im letzten Jahr weitgehend verwirklichten Gesamtkonzepts dar, welches eine Renaturierung des Gewässers von Gunzenhausen bis Treuchtlingen vorsieht. Die Umgestaltung auf einer Länge von 23 Kilometern bildet zugleich die größte Renaturierungsmaßnahme im Amtsbezirk des Wasserwirtschaftsamts Ansbach (WWA).

Die Gesamtkosten betragen bislang acht Millionen Euro, 40 Prozent entfallen dabei auf den Grunderwerb. Das jetzt beendete Verfahren „Altmühl II“ hatte es dabei durchaus in sich, denn das dazugehörige Gebiet umfasst eine Fläche von 72 Hektar. Sie beziehen sich auf den Fluss, dessen nun wieder angebundene Altarme sowie die daran angrenzenden Flurstücke. Diesen großen Landbedarf galt es natürlich einvernehmlich zu regeln. 31 Vereinbarungen waren dazu nötig.

Rücksicht genommen

Dabei sei Freiwilligkeit die oberste Maxime gewesen, betonte Brunner bei der Abschlussfeierlichkeit direkt an den Altmühlwiesen im Süden von Unterasbach. Kein Grundstückseigentümer sei zu irgendwas gezwungen worden. Er lobte die Verhandlungspartner dafür, „Rücksicht auf Befindlichkeiten des Einzelnen genommen und das große Ganze dabei nicht aus den Augen verloren zu haben“.

Das Ergebnis erweise sich als „äußerst beeindruckend“. So sei es gelungen, den ursprünglichen Charakter des von Mäandern geprägten, verzweigten und strukturreichen Fließgewässers wiederherzustellen. Die Uferlinien wurden aufgelockert, Feuchtgebiete angelegt und Nebenläufe neu belebt. Ausdrücklich würdigte Brunner die Akteure des Verfahrens. So unterstützte das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) in Ansbach das



Nach der Festveranstaltung besahen sich die Ehrengäste das Gelingen des Projekts „Altmühl II“ aus nächster Nähe bei einer Bootsfahrt. Minister Helmut Brunner nahm rechts in der hinteren Reihe Platz. Foto: Jürgen Leykamm

WWA bei der Bereitstellung der nötigen Flächen.

Weitere Flurneuerordnungsverfahren sind schon in Planung. Sie nennen sich „Altmühl III“ und „Altmühl IV“ und betreffen die Gemeinde Ornbau, beziehungsweise die Stadt Herrrieden. Hier sind derzeit die Grundstücksverhandlungen im Gange.

Brunner blickte bei seinen Ausführungen auch auf die Geschichte des Gewässers zurück, das vor 100 Jahren noch zu Hochwasserzeiten so manches Mal für die Vernichtung von Heurnten sorgte. Des wichtigsten Futtermittels beraubt, sei es infolgedessen zu Notschlachtungen von Tieren und Hungersnöten gekommen. Dies sei der Grund für den kanalartigen Ausbau des Flusses von 1910 bis 1924 gewesen.

Erst als sich durch die Schaffung des Seenlands die Hochwassersituation entspannt habe, sei es möglich

gewesen, die Altmühlrenaturierung in Angriff zu nehmen, ergänzte der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer in seinem Grußwort. Man habe eben vor vielen Jahrzehnten noch „ganz andere Vorstellungen von Gewässergestaltung“ gehabt, formulierte Gunzenhausens Bürgermeister Karl-Heinz Fitz.

Nun, da die Altmühl wieder in ihrer ursprünglichen Art dahinfließen dürfe, sei es faszinierend, zu beobachten, „wie die Natur sich den Fluss zurückerober“, betonte der Landtagsabgeordnete Manuel Westphal.

Größerer Artenreichtum

Landratsstellvertreter Robert Westphal hielt es für wegweisend, dass gleich zu Beginn der Planungen des naturnahen Umbaus die Landwirte als Kooperationspartner miteinbezogen worden seien. Auch Zweifler habe es gegeben. Letztlich aber sei die öko-

logische Umgestaltung „ein Gewinn für die Region und für uns alle“. Nun könne man die Altmühl mit Fug und Recht wieder als „eines der schönsten Gewässer“ hierzulande bezeichnen, zeigte sich WWA-Chef Thomas Keller zufrieden. Die Steigerung der Biodiversität sei zudem enorm. Innerhalb nur eines Jahres etwa habe sich die Zahl der hier lebenden Fischarten verdoppelt. Auch bei den Vögeln und Insekten vergrößere sich der Artenreichtum. Lob gab es für das Projekt auch vom Leiter des ALE, Gerhard Jörg.

Nach einer kleinen Stärkung machten sich die Ehrengäste schließlich auf zur renaturierten Altmühl. Auf dem Boot galt es, den naturnahen Umbau hautnah zu genießen. Endstation war die Brücke der Staatsstraße bei Windsfeld. Auch schon während der Festveranstaltung passierten einige Boote den Ort der Feierlichkeit.

Glücksmomente bei Rock-Klassikern

Die Bayern-3-Band gab ein Extrakonzert für die Behinderteneinrichtung Absberg

GUNZENHAUSEN – „Das hat tierisch Spaß gemacht bei euch, ihr seid super!“, rief Edi van Beek, Frontmann der Bayern-3-Band. Ihm hatte das Konzert im Kunstbesetzten Haus mindestens genauso viel Freude gemacht wie den Zuschauern, die aus der Behinderteneinrichtung Absberg zum Tanzen und Feiern gekommen waren.

Vor dem Auftakt zur Bayern-3-Radl-Tour gab die Band des Radiosenders rund 200 Bewohnern, Mitarbeitern und Freunden von Regens Wagner Absberg im Garten des Kunstbesetzten Hauses ein Konzert. Die Anheizer für Mark Foster hatten den Termin extra freigeschaufelt. „Wir finden es toll, für und mit Menschen mit

Behinderung Musik zu machen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben“, sagte Edi van Beek.

Neben dem Sänger und Gitarristen sorgten Laura Wachter (Gesang), Thomas „Thommi“ Müller (Gitarre), Thomas „Thommi“ Stottrop (Schlagzeug) und Michael Müller (Bass) mit Rock- und Pop-Klassikern wie „Summer Of 69“, „So Lonely“ oder „Angels“ für ausgelassene Partystimmung. Die Besucher ließen sich nicht lange bitten und sangen lautstark mit, als für das Geburtstagskind „Thommi“ Müller „Happy Birthday“ angestimmt wurde.

Vor der Bayern-3-Band war schon die Regens-Wagner-Band aufgetreten, die aus Menschen mit und ohne

Behinderung besteht. Drei Stücke spielten die beiden Combos dann noch gemeinsam. Dabei sorgten besonders die ausgebildeten Powerstimmen der Moderatorinnen-Kolleginnen Kerstin Schulz (Radio IN) und Laura Wachter (Bayern-3-Musikredaktion) für Gänsehautmomente.

„Was kann man Schöneres erzielen als Momente des Glücks?“, sagte Regens-Wagner-Einrichtungsleiter Dr. Hubert Soyer zum Abschluss. „Und die haben wir heute erleben dürfen“, bedankte er sich bei den Musikern. Die freuten sich auch über die vom Gunzenhäuser Gitarrenbauer Robert Walch zur Verfügung gestellten „Veranda-Gitarren“-Unikate mit originell bayerischem Look. ab



Aufgerockt: Ein Gitarrist der Bayern-3-Band mit Bewohnern und Gästen von Regens Wagner Absberg beim Extrakonzert im Garten des Kunstbesetzten Hauses in Gunzenhausen. Foto: Michael Ploog/ Regens-Wagner-Stiftungen Absberg

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Lkw übersehen

HEIDENHEIM – Verkehrsunfall in der Hechlinger Straße in Heidenheim: Am gestrigen Morgen wollte ein 55-Jähriger aus dem Landkreis aus der Moosgasse nach rechts in die verkehrsberechtigte Hechlinger Straße einbiegen. Dabei übersah er einen 40-Tonnen-Sattelzug aus den Niederlanden, der dort unterwegs war und aufgrund seiner Größe nahezu die gesamte Fahrbahnbreite benötigte. Verletzt wurde bei dem Zusammenstoß niemand. Er entstand aber ein Schaden an beiden Fahrzeugen von etwa 11 000 Euro.

Fahrrad tauchte wieder auf

GUNZENHAUSEN – Zwei Tage lang musste ein 17-Jähriger auf sein Fahrrad verzichten, das am Samstagabend am Dr.-Heinrich-Eidam-Platz gestohlen wurde. Er hatte es dort unversperrt auf einem Parkplatz abgestellt. Gestern tauchte sein Drahtesel wieder auf, der von einem Zehnjährigen benutzt wurde. Die Polizei Gunzenhausen hat nun die Ermittlungen aufgenommen.

Exhibitionist gesucht

GUNZENHAUSEN – Am vergangenen Sonntag, gegen 17 Uhr, wurde der Polizei Gunzenhausen ein Exhibitionist auf dem Spielplatz an der Frankenmuther Straße mitgeteilt. Eine 34-jährige Zeugin hatte diesen beobachtet, wie er sich in verdächtiger Weise auf den Spielplatz, wo sich zur Tatzeit keine Kinder aufhielten, begeben hatte. Der junge Mann im Alter von etwa zwanzig Jahren onanierte zwischen einem Baum und einer Holzhütte. Als die Zeugin den Mann ansprach, flüchtete er in südliche Richtung. Er war dunkel gekleidet, trug eine schwarze 7/8-Hose und ein schwarzes T-Shirt. Er hatte einen blau-weißen Schirm bei sich. Bevor er auf den Spielplatz ging, kam er aus der Dr.-Heinrich-Marzell-Straße. Hinweise auf den Täter nimmt die Polizei Gunzenhausen unter der Telefonnummer (098 31) 67 80 entgegen.